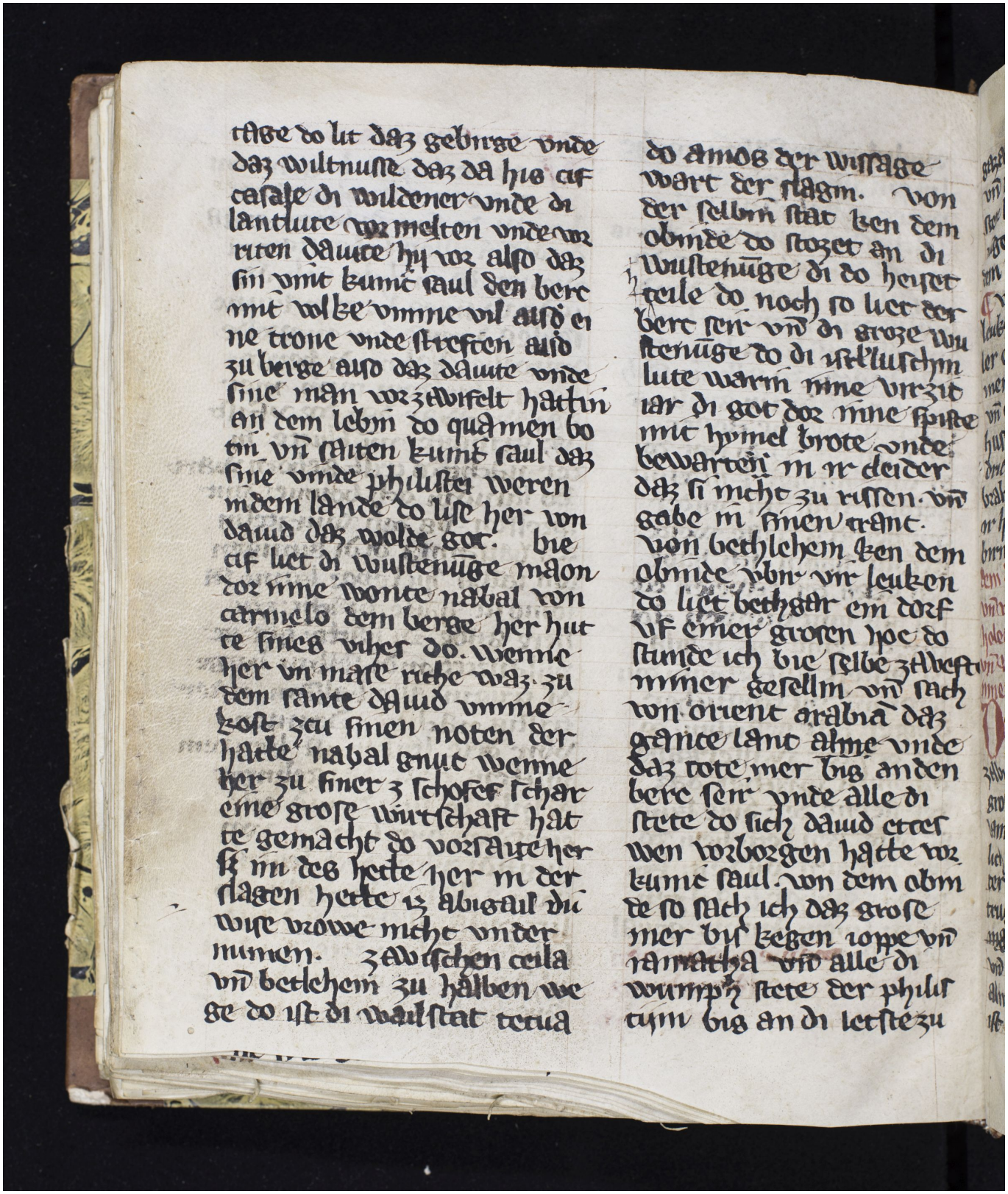
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=80
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tage do lit daz gebirge vnde
daz wiltnusse daz da his af
casale di wildener vnde di
lantlute wz melten vnde wz
riten dauite hy vor also daz
sin vmit kumt saul den berc
mit volke vmme vil also ei
ne trone vnde streften also
zu berge also daz dauite vnde
sine man wz zewifelt hatin
an dem lebin do quamen bo
tin vn sailten kumt saul daz
sine vnde philisten weren
in dem lande do lise her von
dauid daz wolde got. bie
af liet di wustenunge maon
dor inne wonte nabal von
carmelo dem berge her hut
te sines viher do. wenne
her vn mase riche waz. zu
dem sante dauid vmme
kost zu sinen noten der
hatte nabal gnut wenne
her zu siner z schofer schar
eine grose wirtschaft hat
te gemacht do vorsaite her
sin in des hette her in der
slagen hette iz abigail di
wise vrowe mehe vnder
nimen. zewischen ceila
vn betlehem zu halben we
ge do ist di walstat terua

do amos der wissage
wart der slagin. von
der selbin stat ken dem
obinde do stozet an di
wustenunge di do heiset
teule do noch so liet der
berc sein vn di groze wu
stenunge do di isel'luschin
lute warin inne vnzu
iar di got dor inne spise
mit himel brote vnde
bewarten in ir cleider
daz si mehe zu rissen. vn
gabe in sinen trant.
von bethlehem ken dem
obinde vbir vir leuken
do liet bethsur ein dorf
vf einer grosen hoe do
stunde ich bie selbe zewei
winer gesellin vn sach
von oriente arabia daz
grence lant alme vnde
daz tote mer bis an den
berc sein vnde alle di
stete do sich dauid eter
wen vorborgen hatte vor
kume saul. von dem obin
de so sach ich daz grose
mer bis kegen iope vn
ramatha vn alle di
vrumph stete der philis
tim bis an di letste zu